

## Clarithromycin

### Synonym:

6-O-Methylerythromycin

### Handelspräparate:

*Abbott:*

Biaxin HP Filmtabletten

Cyllind Filmtabletten

Cyllind Saft Granulat zur Herstellung von Suspension

Klacid Filmtabletten

Klacid Saft Granulat zur Herstellung von Suspension

Klacid Trink 250 mg Granulat zur Herstellung von Suspension

Mavid Filmtabletten

### Vorkommen im Trinkwasser:

Über den Urin der Anwender gelangen alljährlich große Mengen der Reinsubstanz über das Abwasser in das Grundwasser und von dort in manches Trinkwasser.

### Indikation:

Bei allen durch Clarithromycin-empfindliche Erreger bedingten Infektionen des Respirationstraktes, HNO-Bereiches und der Haut.

### Kontraindikation:

Überempfindlichkeit gegen Makrolidantibiotika; Parallelallergie mit anderen Makrolidantibiotika beachten!

Gleichzeitige Anwendung von Terfenadin bzw. Astemizol (substanzabhängig); Auslösung lebensbedrohlicher Herzrhythmusstörungen möglich.

Gleichzeitige Anwendung von Cisaprid (Erythromycin, Clarithromycin)

### Toxizität:

Eine Überdosierung mit Clarithromycin führt i.d.R. zu gastrointestinalen Beschwerden. Ein Patient mit anamnestisch bekannter zyklischer Depression nahm in suizidaler Absicht 8 g Clarithromycin ein und zeigte daraufhin paranoides Verhalten, einen verwirrten Geisteszustand sowie Hypokaliämie und geringgradige Hypoxämie. Die akute Toxizität wurde bei Ratten und Mäusen ermittelt. Die LD<sub>50</sub> liegt bei über 6 g Clarithromycin pro kg KG, was der 700fachen humantherapeutischen Tagesdosis (bei Gabe vom 500 mg Clarithromycin pro Tag) beim Menschen entspricht.

### Nebenwirkungen:

Zentralnervöse Störungen wie Schwindel, Verwirrtheit, Ängstlichkeit, Schlaflosigkeit, Alpträume, Halluzinationen und Psychosen (vereinzelt und reversibel; es ist jedoch unklar, ob Makrolidantibiotika ursächlich mit diesen Symptomen in Verbindung gebracht werden können); Kopfschmerzen (sehr selten); Tinnitus, vorübergehender Hörverlust bzw. Taubheit (Einzelfälle, konzentrationsabhängig, vorwiegend bei Patienten mit stark eingeschränkter Nieren- und/oder Leberfunktion bzw. nach Erythromycin-Infusionen oder hohen Dosen);

Gastrointestinale Störungen, z.B. Magendrücken, Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen, Blähungen, weiche Stühle oder Durchfall (gelegentlich applikations- und dosisabhängig); akute Pankreatitis (Einzelfälle); Leberschädigungen mit Oberbauchbeschwerden, Fieber mit und ohne Ikterus (Einzelfälle).

Überempfindlichkeitsreaktionen: allergische Reaktionen wie Hautausschlag, Juckreiz, Nesselsucht, Quincke-Ödem, Gelenkschwellungen, Arzneimittelfieber (selten); anaphylaktischer Schock (Einzelfälle).

## Medikamente

Anstieg von Leberenzymen (Transaminasen, alkalische Phosphatase) sowie des Bilirubins im Serum (reversibel, selten).

Herzrhythmusstörungen, z.B. ventrikuläre Tachykardien (sehr selten).